

PRODUKTPRÜFUNG ITA

Helvetia CleVesto Allcase

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine verbesserte Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.



Auf den Punkt gebracht

- Helvetia CleVesto Allcase: eine aufgeschobene FondsRentenversicherung.
- Die Anlagestrategien machen das Produkt für aktienorientierte Anleger interessant.
- Flexible Gestaltungsmöglichkeiten und innovative Risikobausteine runden das Produkt ab.

In dieser PERFORMANCE-Ausgabe: CleVesto Allcase von der Helvetia. CleVesto nach Tarif FWL ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit lebensbegleitender Vorsorge und variablem Rentenbeginn. Die beiden Zusätze versprechen viel Innovatives und bringen das Produkt einerseits in Verbindung mit dem alten, ähnlich aufgebauten Tarif T54 von Gerling. Andererseits erfolgt eine Abgrenzung gegenüber der kleineren Schwester CleVesto Life.

Diese kleinere Schwester kann zwar bereits ab 30 Euro monatlich bespart werden (Allcase: ab 100 Euro), bietet aber weniger Flexibilität. CleVesto kann in allen drei Schichten angeboten werden, als Direktversicherung nur mit garantierter Ablaufleistung. Laufende Beiträge und

Einmalbeiträge (ab 7.000 €, Zuzahlungen ab 2.000 €) sind möglich.

CleVesto bietet die typischen Leistungen einer fondsgebundenen Rentenversicherung, also grundsätzlich keine garantierten Leistungen (dies kann aber als Beitragsgarantie vereinbart werden), sondern eine Ablaufleistung (nicht garantiert), deren Höhe sich nach der erzielten Rendite der Investmentfonds richtet, oder eine lebenslange, bei Vertragsbeginn nicht garantierte Rente.

■ Unterschiede zu herkömmlichen Fondspolice

Der Zusatz „lebensbegleitende Vorsorge“ verspricht jedoch mehr. Insbesondere zum

Ende des Vertrages zeigen sich einige Unterschiede zu herkömmlichen Fondspolice. Nicht nur eine vollständige oder teilweise Kapitalauszahlung ist möglich. Die Rentenzahlung kann lebenslang oder – bei Vereinbarung einer Rentengarantiezeit zwischen fünf und 20 Jahren, maximal bis Alter 85 – auch zeitlich befristet gewählt werden (dann endet die Rentenzahlung aber spätestens im Alter von 90).

Alternativ kann auch ein Rentenplan mit Cash-Option vereinbart werden, was bedeutet, dass auch während der Rentenzahlung die teilweise oder vollständige Auszahlung des Vertragsguthabens verlangt werden kann (auszuüben bis Alter 85, eine jährliche Mindestrente von 1.200 Euro muss verbleiben und der Teilrück-

„Steuersparmodell“ und Hinterbliebenen-Schutz

RATING Sieger

Bester Makler-Versicherer 2006

LV 1871

Finanzstark. Marktnah. Zukunftssicher.

Basisversorgung jetzt noch attraktiver!

Variabel, sicher und lukrativ!

Die LV 1871 bietet ein maßgeschneidertes, lukratives Basisversorgungs-Angebot mit hoher Steuerersparnis, lebenslanger Rente, 4 Modellen mit unterschiedlichem Sicherheit-Chance-Verhältnis, zusätzlichen Absicherungsbausteinen und 3 Todesfall-schutz-Varianten. **Insbesondere Selbstständige können jetzt von der Modifizierung der Günstigerprüfung steuerlich profitieren!**

3 Todesfallschutz-Varianten

- **Ohne Todesfallschutz**
Hohe Rente im Vordergrund.
- **Mit Hinterbliebenenschutz**
Absicherung der Hinterbliebenen (i. S. d. AltEinkG) mit einer lebenslangen Rente.
- **Mit erweitertem Todesfallschutz**
Absicherung von anderen Personen, z. B. Lebenspartner (nicht verheiratet).
Ohne Gesundheitsprüfung bis 3.000 € Jahresbeitrag der Basisversorgung.

Weitere Vorteile erfahren Sie von Ihrem LV 1871-Betreuer!

kaufswert mindestens 500 Euro betragen). Schließlich kann sich der Versicherungsnehmer das Vertragsguthaben auch über einen Auszahlplan zurückholen. Der zweite Zusatz „variabler Rentenbeginn“ heißt nichts anderes, als dass der Rentenbeginn während der Laufzeit frei gewählt werden kann. Frühestens kann aber eine Rentenzahlung verlangt werden nach zwölf Jahren bzw. schon nach fünf Jahren, wenn die versicherte Person mindestens 58 Jahre alt ist. Voraussetzung ist allerdings, dass

Helvetia CleVesto Allcase

Pluspunkte	Minuspunkte
sehr gute Anlagekonzepte	einige Assetklassen fehlen
hohe Flexibilität; risikogerechte Risikokosten	konservative Anlagestrategie etwas zu teuer
angemessene Kosten	

die garantierte Jahresrente mindestens 1.200 € beträgt und bei teilweiser Verrentung noch mindestens 5.000 € als Vertragsguthaben verbleiben. Die Rentenzahlung beginnt automatisch im Alter von 85 Jahren, falls keine Verschiebung, die auch mehrmals möglich ist, beantragt wird. Vor Rentenbeginn kann man sich das Guthaben jederzeit auszahlen lassen. Die Produktschwester Life ist hier weniger flexibel: Sie sieht eine feste Laufzeit vor und das Höchstrentenbeginnalter liegt bei 75.

Helvetia CleVesto Allcase

Produkt		Fondsgebundene Rentenversicherung, lebenslanges Investmentkonzept
Leistungen	Auszahlungsoptionen	Kapitalauszahlung (auch teilweise)
		Rentenplan mit Garantienzeit (Garantienzeit 5 bis 20 Jahre, max. bis Alter 85)
		Rentenplan mit Cash-Option (vollständige oder teilweise Auszahlung des Vertragsguthabens auch während Rentenbezug möglich, bis Alter 85 ausübbar)
		Auszahlplan
		Garantieleistung: optional einschließbar
	Rentenbeginn	frei wählbar während der Laufzeit: automatischer Beginn ab 85, frei verschiebbar
	Risikoschutz	Todesfallschutz: Höhe frei wählbar, mind. Vertragsguthaben zzgl. 1% der Beitragssumme
		Berufsunfähigkeit als Rente und Beitragsbefreiung, Rente für 2. Person auch in unterschiedlicher Höhe
		Unfalltod
		Hinterbliebenenrentenzusatzversicherung während Rentenbezug
Flexibilität	Nachversicherungsgarantie	
	Policendarlehen	
Kapitalanlage	Einzelfondsauswahl	24 Fonds aus 10 Assetklassen
	Anlagestrategien	SpeedLane, MainLane, SafeLane, je nach Risikoneigung
	Vermögensaufbaustrategien	dynamisch und ausgewogen
	Switch und Shift	möglich, 4x jährlich kostenlos
Sonstiges	Kapitalablaufmanagement	5 Jahre vor Ablauf automatisch
	Eintrittsalter	0-70 Jahre
		2 versicherte Personen: 15 Jahre
		BUZ: 15 Jahre
	Beitragszahlung	ab 100 € mtl.
		Einmalzahlung ab 7.000 €
		Zuzahlungen ab 2.000 €
		Beitragszahlungsdauer max. bis Alter 85
	Dynamiken	investmentorientiert, schutzorientiert
	Kosten nach Abzug von Rendite	bei 9% erwarteter Rendite
bei 6% erwarteter Rendite		ohne Anlagestrategie: ca. 2,3% p. a., mit Anlagestrategie: ca. 3,14% p. a.
bei 4% erwarteter Rendite		ohne Anlagestrategie: ca. 1,45% p. a., mit Anlagestrategie: ca. 2,29% p. a.
Rendite nach Kostenabzug	bei 9% erwarteter Rendite	ohne Anlagestrategie: ca. 6,54% p. a., mit Anlagestrategie: ca. 35,7% p. a.
	bei 6% erwarteter Rendite	ohne Anlagestrategie: ca. 3,7% p. a., mit Anlagestrategie: ca. 2,86% p. a.
	bei 4% erwarteter Rendite	ohne Anlagestrategie: ca. 2,55% p. a., mit Anlagestrategie: ca. 1,71% p. a.

CleVesto Allcase bietet damit die versprochene lebensbegleitende Vorsorge und einen variablen Rentenbeginn. Mit diesen Komponenten erhält der Versicherungsnehmer quasi ein lebenslanges steueroptimiertes Investmentdepot. Da im Versicherungsmantel keine Steuern auf Kapitalerträge anfallen, sondern der Gewinn erst bei Auszahlung voll oder zur Hälfte versteuert werden muss, und man sich das Vertragsguthaben sehr flexibel auszahlen lassen kann, bietet das Produkt erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Zeitpunkt und Höhe der Besteuerung.

Kapitalanlage

Bei Fondspolice geht es um Renditemaximierung. Daher kommt es ganz wesentlich auf die Qualität der zur Verfügung stehenden Fonds sowie auf die möglichen Anlagestrategien an. Das Fondsspektrum deckt wesentliche Regionen und Assetklassen ab: Aktien Welt (drei Fonds), Aktien Nordamerika (sechs), Aktien Europa (fünf), Aktien Asien (ein Fonds), Aktien Fernost und Pazifik ohne Japan (zwei), Aktien Schweiz (zwei), Aktien Deutschland (ein Fonds), Renten Welt (ein Fonds), Renten Europa (zwei) und Renten Schweiz (ein Fonds).

Die Assetklassen Geldmarkt und Immobilien sowie im Aktienbereich die Emerging Markets fehlen. Stattdessen ist die Schweiz etwas überbetont. Insgesamt kann die Fondsauswahl aber als auskömmlich bezeichnet werden. Die zur Verfügung stehenden Fonds sind zu einem großen Teil gut bewertet. Ein Wechsel der Fonds ist möglich, bis zu viermal jährlich sogar kostenlos, wobei mindestens zehn Prozent des Beitrags in einen Fonds investiert werden müssen und maximal 20 Fonds verwaltet werden können.

Um die Risiken schwankender Märkte zum Auszahlungstag hin zu reduzieren, wird ein automatisches Kapital-Ablaufmanagement angeboten. Fünf Jahre vor Ablauf wird automatisch in die Anlage-



Wahlweise niedrig oder höher

Berechnung für einen Mann mit Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 Euro monatlich, Rentengarantiezeit fünf Jahre, Gewinnverwendung teildynamisch, Mindesttodesfallschutz).

Annahmen	3% p. a.	4% p. a.	6% p. a.	9% p. a.
Ablaufwerte	52.014 €	60.986 €	84.862 €	142.927 €
Beitragsrenditen	2,34% p. a.	3,3% p. a.	5,2% p. a.	8,04% p. a.
Kosten Versicherungsmantel			0,8 % p. a.	0,96% p. a.
Kosten von unter 1% für den Versicherungsmantel sind akzeptabel, sogar eher günstig.				

Die Kosten für die Geldanlage hängen von den Managementgebühren der Investmentfonds ab. Aktienfonds wie der hier wählbare Templeton Growth (Euro) Fund beanspruchen häufig eine jährliche Verwaltungsgebühr von 1,5 Prozent. Bei einer angestrebten Rendite von neun Prozent trägt der Musterversicherte Kosten von jährlich 2,46 Prozent. Und wenn er sich um seine Anlage nicht selbst kümmern möchte? Wählt er dann eine Anlagestrategie, kommen weitere 0,84 Prozent p. a. hinzu, macht insgesamt 3,3 Prozent. Um eine Beitragsrendite von neun Prozent zu erwirtschaften, müssen somit 12,3 Prozent erwirtschaftet werden. Eine realistische Vorgabe? Bei einer reinen Aktienanlage eine durchaus erzielbar Rendite.

Was jedoch, wenn es sich um einen konservativen Anleger handelt, der nur einen kleineren Aktienanteil haben will? Dann wird die Anlagestrategie SafeLane mit einer erheblich geringeren Renditeerwartung von beispielsweise vier Prozent p. a. in Frage kommen. Zieht man hiervon die Kosten von 0,7 Prozent für den Versicherungsmantel, 0,75 Prozent für einen Rentenfonds (z. B.: Templeton Global Bond) und die Kosten für die Anlagestrategie SafeLane von 0,84 Prozent ab, verbleibt bei 2,29 Prozent Kosten eine Rendite von 1,71 Prozent p. a. Konservative Anleger sollten daher eher auf eine Anlagestrategie verzichten oder gleich ein anderes klassisches Produkt wählen, bei dem keine zusätzlichen Managementgebühren anfallen.

Weitere Kosten, die nicht in der Modellrechnung ausgewiesen sind, fallen an für Fondswechsel ab dem fünften Mal pro Versicherungsjahr (25 € je Änderung), die Gewährung eines Policendarlehens (25 €) und für sonstige Vorfälle (z. B. Rücklastschrift) in angemessener, aber nicht ausdrücklich genannter Höhe. Diese zusätzlichen Gebühren sind aber angemessen. Bei Kündigungen werden in den ersten zwölf Jahren Stornokosten erhoben, die in den Bedingungen tabellarisch aufgeführt sind.

Die nicht umfassend erläuterten Abschlusskosten sind wie stets in der Modellrechnung enthalten. Dasselbe gilt für die jährlichen Stückkosten von 36 Euro (CleVesto Life: 24 €). Ratenzuschläge wie auch Ausgabeaufschläge fallen bei CleVesto Allcase und Life nicht an, was sich allerdings aus den Bedingungen nicht eindeutig ergibt.

strategie SafeLane umgeschichtet. Dies ist ein wichtiger Baustein, weil in der Praxis viele Anleger vergessen, dass der Ablauf kurz bevorsteht und das Risiko zum Auszahlungstag hin reduziert werden sollte. Weiterhin werden drei unterschiedliche Anlagestrategien angeboten – SpeedLane, MainLane und SafeLane.

Bei SpeedLane werden 100 Prozent der Beiträge in Aktienfonds investiert, wobei vorübergehend bis zu 50 Prozent des Kapitals zur Ertragsicherung in Geldmarkt- oder Rentenfonds umgeschichtet werden können. Mit MainLane ist es ähnlich, wobei hier der europäische Markt im Vordergrund steht, während in SpeedLane der Schwerpunkt auf Branchen-, Emerging-Markets- sowie Small- und MidCap-Fonds gelegt wird.

Strategien

Die Anlagestrategie SafeLane bildet die konservative Portfoliovariante ab, da überwiegend in Rentenfonds angelegt wird – mit einer maximalen Beimischung von 30 Prozent Aktienfonds. Innerhalb der Anlagestrategien ist der Asset Advisor, die Schweizer Vontobel Asset Management AG, nicht auf die Fonds, die in der Einzelauswahl angeboten werden, begrenzt. Die Portfolios sind damit wesentlich ausgeklügelter, als dies in der Einzelauswahl möglich wäre. Für das Management fällt dafür eine zusätzliche Gebühr von 0,07 Prozent des Anteilguthabens pro Monat an (also 0,84 Prozent p. a.).

Jede Strategie wird wie ein Fonds behandelt, so dass man auch mehrere Strategien kombinieren kann. Möchte sich der Kunde bzw. Vermittler gar nicht um die Geldanlage kümmern, kann auch eine Vermögensaufbaustrategie gewählt werden – mit den zwei Strategien dynamisch und ausgewogen. Der Beitrag wird auf die verschiedenen Anlagestrategien entsprechend dem Alter aufgeteilt.

Beispiel: Für einen 35-jährigen Kunden werden 75 Prozent in SpeedLane, 25 Prozent in MainLane (dynamisch) bzw. 25 Prozent

in SpeedLane, 60 in MainLane und 15 Prozent in SafeLane (ausgewogen) investiert. Die Aufteilung wird jährlich automatisch und ohne weitere Kosten neu festgelegt. Ein Wechsel der Strategie ist nicht möglich, wohl aber der komplette Ausstieg.

Insgesamt kann man die zur Verfügung stehenden Investitionsmöglichkeiten als sehr gut bezeichnen. Die in der Einzelauswahl fehlenden Assetklassen werden durch interessante Anlagestrategien, insbesondere durch die beiden Vermögensaufbaupläne, die den Berater entlasten und keine weiteren Kosten verursachen, ausgeglichen. Die Gebühren für die Anlagestrategien halten sich im Rahmen (dazu später mehr).

Flexibilität

Auch sonst ist das Produkt sehr flexibel: Eingeschlossen werden können Todesfallschutz (mindestens Vertragsguthaben zzgl. ein Prozent der Beitragssumme), Berufsunfähigkeitsschutz als Beitragsbefreiung und Rente (für eine zweite versicherte Person auch in unterschiedlicher Höhe möglich), Unfalltodabsicherung und Hinterbliebenenrente. Für die Berufsunfähigkeitsabsicherung stehen verschiedene Leistungspakete zur Auswahl: Protect (Wiedereingliederungsrente für höchstens drei Jahre, darüber hinaus Absicherung der Erwerbsunfähigkeit), Plus und Premium (Absicherung der Berufsunfähigkeit und zusätzlich Leistungen bei Vorliegen bestimmter sieben (Plus) bzw. zehn (Premium) schwerer Erkrankungen).

Besonders hervorzuheben ist die Berechnung der Risikobeiträge, die nach dem aktuellen Alter, also risikogerecht berechnet und entnommen werden. Dieses Berechnungsmodell ist von britischen Anbietern bekannt und hat einen großen Vorzug: Anders als bei der sonst üblichen Durchschnittsprämie, bei der der Risikobeitrag konstant ist, zahlt der Versicherungsnehmer am Anfang, wenn das Risiko gering ist, nur wenig, gegen Ende dann viel und mehr als bei einer Durchschnittsprämie.

Doch wie viele Berufsunfähigkeitsversicherungen werden durchgehalten? Kündigt der Versicherte vorzeitig, so hat er anders als beim herkömmlichen Modell nie zu viel bezahlt, sondern noch Geld gespart. Geld, das stattdessen in die Fonds investiert wird und Rendite bringt. Dieses Modell ist verbraucherfreundlich und somit begrüßenswert.

Werden keine Risikokomponenten gewählt, kann man zwischen null und 70 Jahren eintreten. Bei zwischenzeitlichem Kapitalbedarf kann auch ein Policendarlehen beantragt werden. Allerdings richtet sich der Rückzahlungsbetrag nach dem Wert der Fondsanteile bei Rückzahlung zuzüglich zwischenzeitlich angefallener Ausschüttungen. Der Versicherungsnehmer muss also gegebenenfalls mehr zurückzahlen, als er erhalten hat. Darüber sollte er bei Beantragung des Policendarlehens ausdrücklich informiert werden. Schließlich wird auch noch eine Nachversicherungsgarantie angeboten, die gewissen Einschränkungen unterliegt.

Insgesamt lässt die offerierte Flexibilität des Produktkonzepts kaum Wünsche offen. Besonders hervorzuheben ist die laut Gesellschaftsangaben praktizierte risikogerechte Entnahme der Risikobeiträge. Allerdings findet sich dies in den Bedingungen nicht eindeutig wieder. Eine klare Formulierung hierzu wäre folglich begrüßenswert.

Risiken

Der Anleger trägt wie bei jeder Fondspolice das Kapitalmarktrisiko selbst, wenn er auf die mögliche Garantieleistung verzichtet. Und das ist auch richtig so. Denn mit einem solchen Produkt wird eine höchstmögliche Aktienanlage bezweckt, die Garantien verbietet. Dass der Kunde hierüber ausführlich durch den Vermittler zu informieren ist, versteht sich von selbst.

Währungsrisiken: Zwar wird die Versicherung auf Eurobasis abgeschlossen. Wählt der Versicherte jedoch bestimmte Investmentfonds (z. B. Fidelity America US-\$

**Neue Top KV-Tarife:
Preis und Leistung auf
den Punkt gebracht!**

Gut zu wissen!

Das OPTIMAL-Angebot
der SIGNAL Krankenversicherung:
Hochwertig – Leistungsstark – Preisgünstig

Tarif OPTIMAL-Start (OS)
und Tarif OPTIMAL-Komfort (OK)

Wir informieren Sie gern!

Mit dem neuen OPTIMAL-Angebot OS und OK haben Sie einen hochwertigen, leistungsstarken und preisgünstigen Krankenversicherungsschutz mit ambulanten, stationären und zahnärztlichen Leistungen – inklusive hoher Beitragsrückerstattung und flexiblem Optionsrecht. Beitragsstabil bis 31.12.2008, sofern sich keine durch den Gesetzgeber veranlassten Beitragserhöhungen ergeben.

Informieren Sie sich bei Ihrem Maklerbetreuer / Repräsentant oder unter www.deufinanz.de.

DEUFINANZ 

Maklerservice der SIGNAL IDUNA

oder Fidelity Switzerland CHF), so trägt er diesbezüglich auch ein Währungsrisiko.

Das Insolvenzrisiko ist gering. Zunächst leitet Helvetia die Beiträge an Fonds weiter, die wiederum im Sondervermögen der Anteilseigner stehen. Doch auch die Helvetia selbst ist von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's mit „A-“ und stabilem Ausblick bewertet. Schließlich ist sie auch Mitglied im Sicherungsfonds-Projektor. Die Versicherten tragen jedoch ein anderes Risiko: Bis zum Rentenbeginn stehen alle Leistungen unter der Bedingung, dass die Finanzierbarkeit der Kosten und Risikobeiträge aus Beitrag und Anteilguthaben gegeben ist, was regelmäßig überprüft wird.

Ergibt eine Überprüfung durch konservative Hochrechnung, dass Beiträge und Anteilguthaben für die nächsten ein bis fünf Jahre nicht ausreichen, um alle Leistungskomponenten zu finanzieren, kann es zu einer Anpassung des Vertrages, insbesondere zu höheren Beiträgen oder reduzierten Leistungen kommen. Darüber wird der Kunde rechtzeitig informiert und es werden Änderungsvorschläge unterbreitet.

Können aber die fälligen Risiko- und Kostenbeiträge für die nächsten drei Monate nicht finanziert werden und nimmt der Kunde kein Änderungsangebot an, dann endet der Vertrag. Dies ist als auflösende Bedingung formuliert. Über dem Versicherten schwebt mithin das Damokles-Schwert, dass er ohne sein Zutun in ungünstigen Zeiten unter bestimmten Voraussetzungen die Leistungen verliert. Dieser Aspekt ist vor allem dann von Bedeutung, wenn in einem Vertrag hohe Risikoabsicherungen enthalten sind, da dann die Risikokosten sehr hoch sind und gegebenenfalls – vor allem bei schwachen Börsen – nicht mehr zu finanzieren sind. Diese Problematik dürfte bei hohen Beiträgen und geringen Risikoelementen nicht auftreten. Ein vorsichtiger oder finanzschwacher Anleger sollte daher im Zweifel eine teure BU-Rente eher separat versichern, wenn er dieses Risiko umgehen will. Hat der Versicherte im Notfall finanziellen Rückhalt, kann er eine mögliche Beitrags-

steigerung im schlimmsten Fall auffangen. Weiter: Rentenleistungen werden in dem Produkt nicht garantiert: Bei Umwandlung des Vertragsguthabens in eine konventionelle Rente werden Rechnungszins und Sterblichkeitsannahmen zum Umwandlungszeitpunkt herangezogen.

■ Für wen geeignet?

CleVesto Allcase ist für alle Versicherten geeignet, die langfristig etwas für ihre Altersvorsorge sparen, dabei möglichst viel in Aktien anlegen möchten, und auf Flexibilität sowie eine hohe Ablaufleistung Wert legen. Besonders hervorzuheben ist die risikogerechte Berechnung der Kosten für Risikoschutz, die einen beträchtlichen Zinseszinsgewinn gegenüber anderen Produkten ermöglicht, bei denen die Risikobeiträge als Durchschnittsprämie berechnet werden.

Konservative Anleger haben hier wie auch bei anderen Fondspolice den Nachteil, dass die Kosten einen Teil der – bei konservativen Anlagen eher niedrigen – Rendite aufzehren. Für diesen Anlegertyp kommen deutsche oder britische klassische Produkte eher in Frage – ebenso, wenn hohe Garantieleistungen gewünscht werden. Für alle anderen ist CleVesto Allcase eine interessante Variante, flexibel und mit ausgeklügelten Anlagemechanismen an den hohen Renditen der Aktienmärkte zu partizipieren und dabei noch Risikobausteine zu integrieren.

Verbesserungswürdig sind die Anlageklassen, die man um Geldmarkt-, Immobilien- und Emerging-Market-Fonds erweitern sollte. Außerdem könnten die Gebühren für die konservative Anlagestrategie SafeLane gegenüber den anderen aktienorientierten Strategien reduziert werden, um höhere und angemessene Renditen zu erzielen. Da die Kunden nur das sicher haben, was in den Bedingungen vereinbart ist, sollten die Berechnung der Risikoprämien und der Verzicht auf Ausgabeaufschläge Bestandteil der Bedingungen werden.

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortmann, der Gründer und Direktor des Instituts. Ortmann ist zertifizierter Finanzplaner (Certified Financial Planner®) und durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen als profunder Kenner von Versicherungs- und Vorsorgeprodukten ausgewiesen. Der Bezug zur Praxis des Geschäfts ist dadurch gewährleistet, dass er bereits seit 1996 als Finanzplaner tätig ist. Sein Arbeitsprinzip: „Altersvorsorge ist Lebensplanung.“



Mark Ortmann

Kontakt: Dr. Mark Ortmann,
ITA – Institut für Transparenz in der
Altersvorsorge
Lietzenburger Straße 99
10707 Berlin

Is@ita-online.info
www.ita-online.info